

A8 Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern

Gremium: Schreibgruppe
Beschlussdatum: 11.03.2019
Tagesordnungspunkt: 1. Programmkapitel

Text

1 Die Gleichstellung aller Geschlechter ist für uns GRÜNE eine zentrale
2 Gerechtigkeitsfrage. Wir setzen uns daher dafür ein, dass alle Menschen gleiche
3 Rechte und gleiche Chancen haben. Wir wollen, dass alle auf gleicher Augenhöhe
4 miteinander umgehen. Alle Menschen haben unterschiedliche Lebensbedingungen,
5 Ansprüche und Bedürfnisse. Die Wahrnehmung und Reaktion auf diese Unterschiede
6 unter den Leitzielen von Gleichstellung und gleicher Teilhabe für alle
7 Geschlechter muss daher integraler Bestandteil aller Politikbereiche der Stadt
8 Freiberg sein.

9 Schutz vor Gewalt

10 Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist immer noch ein großes gesellschaftliches
11 Problem. Nach wie vor sind vor allem Frauen Opfer sexualisierter und häuslicher
12 Gewalt, dies auch in Freiberg. Gewalt an Frauen muss wirksam begegnet werden und
13 Opfer häuslicher Gewalt müssen unterstützt werden. Das Freiberger
14 Frauenschutzhause ist daher in seiner Existenz und in seiner personellen wie
15 finanziellen Ausstattung zu sichern. In der Prävention wollen wir z.B. Anti-
16 Gewalt-Trainings an Kindergärten, Schulen und Jugendeinrichtungen unterstützen.

17 Gleichstellung für Schwule, Lesben, Bisexuelle, Transgender und Intersexuelle
18 Besonders in kleineren Städten wie Freiberg haben besonders junge Menschen immer
19 noch Probleme sich selbst über ihre Geschlechter-Rolle und sexuelle Orientierung
20 klar zu werden und auch offen dazu stehen zu können. Wir wollen, dass in unserer
21 Stadt jede und jeder leben, lernen und arbeiten kann und dabei keiner
22 Diskriminierung ausgesetzt ist. Leider herrscht gerade an Schulen oft ein
23 feindliches Klima gegenüber Jugendlichen, die nicht den bestehenden Normen
24 entsprechen.

25 Wir fordern daher, dass alle Schulen in unserer Stadt eine Coming-Out-
26 AnsprechpartnerInnen benennen, die/ der SchülerInnen bei ihrer Selbstfindung
27 unterstützt und damit das Thema an den Schulen zur Normalität macht.
28 Eingetragene Lebenspartnerschaften sollen endlich als gleichberechtigte und
29 reale Partnerschaftsform neben der klassischen Ehe auch in den amtlichen
30 Formularen und dem allgemeinen Sprachgebrauch Berücksichtigung finden. Deswegen
31 fordern wir, die städtischen Satzungen konsequent zu überprüfen und Rechte und
32 Pflichten, die EhepartnerInnen und der Ehe zustehen auf LebenspartnerInnen und
33 Lebenspartnerschaften zu erweitern.